

JOGL BRUNNER (BRUNNER & BRUNNER)

Endlich hat er sich mit seinem Bruder versöhnt

Früher hat der Sänger alles mit seinem Bruder geteilt – auch die Karriere – bis zum bitteren Ende. Nun kehrt er allein auf die Bühne zurück

Jahrelang war er wie vom Erdboden verschluckt. Jogl Brunner (56), die eine Hälfte des Gesangsduos *Brunner & Brunner*, konnte einfach nicht mehr. Die musikalische Zusammenarbeit mit Bruder Charly (60) war zur Qual geworden – sie trennten sich. Jetzt meldet sich Jogl mit seinem ersten Solo-Album *Lebenslust* zurück. Und seinem Bruder fühlt er sich wieder so nah wie früher, lässt er im Interview mit **WOCHE HEUTE** durchblicken.

□ **Wie war es, das erste Mal allein auf der Bühne zu stehen?**

Ich bin da raufgegangen und es war wie immer. Schön! Ohne das

Gefühl, dass da jemand fehlt. Ich habe ja jetzt fast vier Jahre Zeit gehabt, mich allein zu bewegen. Das war eine Art Vergangenheitsbewältigung, aber nicht im negativen Sinne. Es war mein Ziel, den Weg zu meinem Bruder wiederzufinden, einfach wieder nur Bruder zu sein. Das war ein langer und intensiver Prozess. Aber ich glaube, das ist mir gut gelungen.

□ **Wieso sind Sie damals getrennte Wege gegangen?**

Wir sind einfach von Natur aus unterschiedliche Charaktere. Wir haben als Geschwister begonnen und uns gut verstanden. Man liebt sich und macht gemeinsam Musik. Das

ist in unserem Fall über 20 Jahre gut gegangen. Aber in den letzten Jahren bemerkten wir, wie jeder nur noch seinen eigenen Geschmack verfolgte. Wir haben nicht mehr so sehr darauf geachtet, was dem anderen gefällt und jeder wollte sein eigenes Ding

„Jeder wollte nur noch sein eigenes Ding durchziehen“

durchziehen. Also sind wir irgendwann zu dem Entschluss gekommen, dass es keinen Sinn macht, so weiterzumachen.

□ **Wie schwer ist Ihnen die Entscheidung gefallen?**

Wir hätten zwar versuchen können, eine Art Zweckgemeinschaft aufrechtzuerhalten und trotzdem weiterzumachen. Das wäre wirtschaftlich wahrscheinlich sehr klug

gewesen. Aber uns war die Musik wichtiger als die gemeinsame Karriere. Die Trennung war eine Entscheidung aus Bruderliebe. Gerade heute tut man vieles aus der Motivation heraus, Geld zu verdienen. Wir sind beide sehr stolz darauf, dass wir gesagt haben, dass das für uns im Hintergrund steht.

□ **Was für ein Verhältnis haben Sie heute zueinander?**

Wir hatten ein ganzes Jahr Funkstille. Das hat sich einfach so ergeben. Mittlerweile ist es so, dass wir uns bestimmt ein- oder zweimal im Monat zum Essen treffen. Und jetzt ist es genau wie früher, als wir einfach nur Brüder waren. Wenn wir uns sehen, geht es eigentlich gar nicht so viel um Musik. Wir verstehen uns einfach gut.

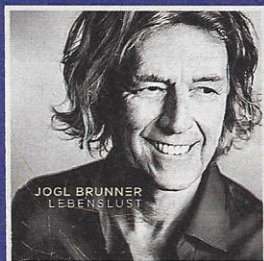
□ **Heißt das, es gibt vielleicht irgendwann ein Comeback?**

Ich traue mich dazu schon fast nichts mehr zu sagen. Was ich mir in meinem Leben schon alles vorgenommen habe ... Ich bin eigentlich kein Mensch, der sich Dinge vornimmt. Entweder ich ziehe es einfach durch – oder ich lasse es bleiben.

Anja Nolte



Beim Redaktionsbesuch sprachen Jogl und WOCHE HEUTE-Redakteurin Anja Nolte über sein Solo-Comeback



Für sein neues Album *Lebenslust* hat sich der Musiker viel Zeit genommen



Als *Brunner & Brunner* sind die Brüder Jogl (l.) und Charly mit Hits wie *Wenn du mich in die Arme nimmst* berühmt geworden. 20 Jahre lang standen sie gemeinsam auf der Bühne